

Digital Health

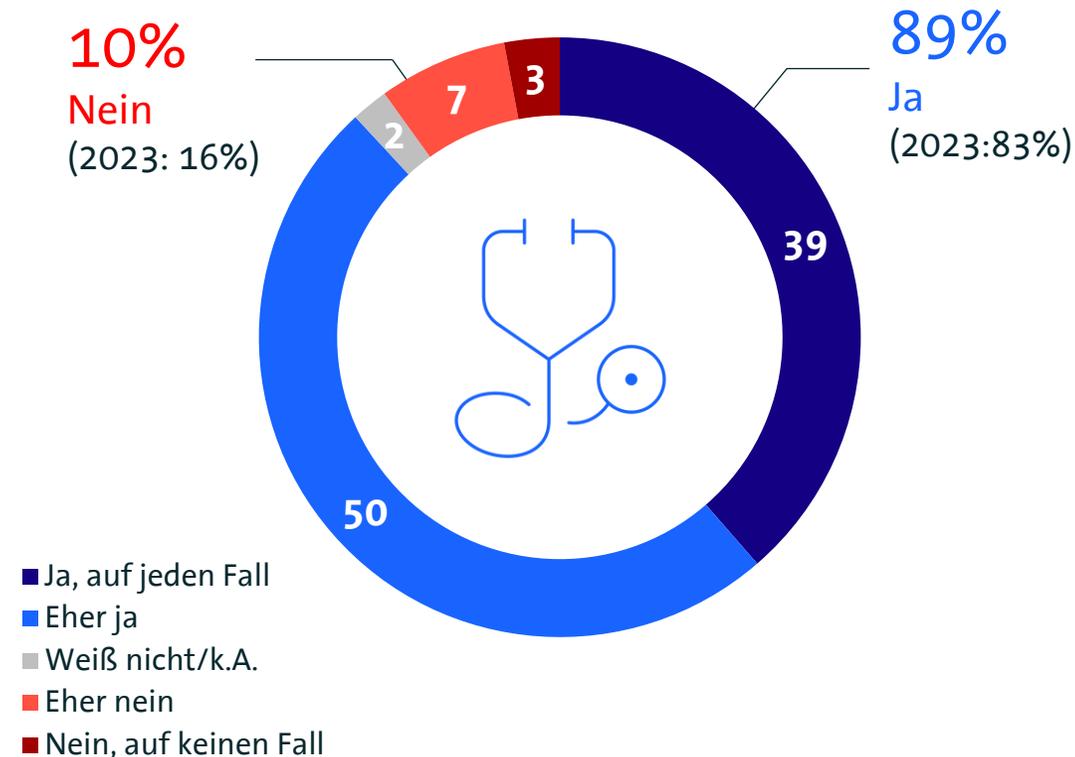
Christina Raab
Bitkom-Vizepräsidentin

Berlin, 16. Juli 2024

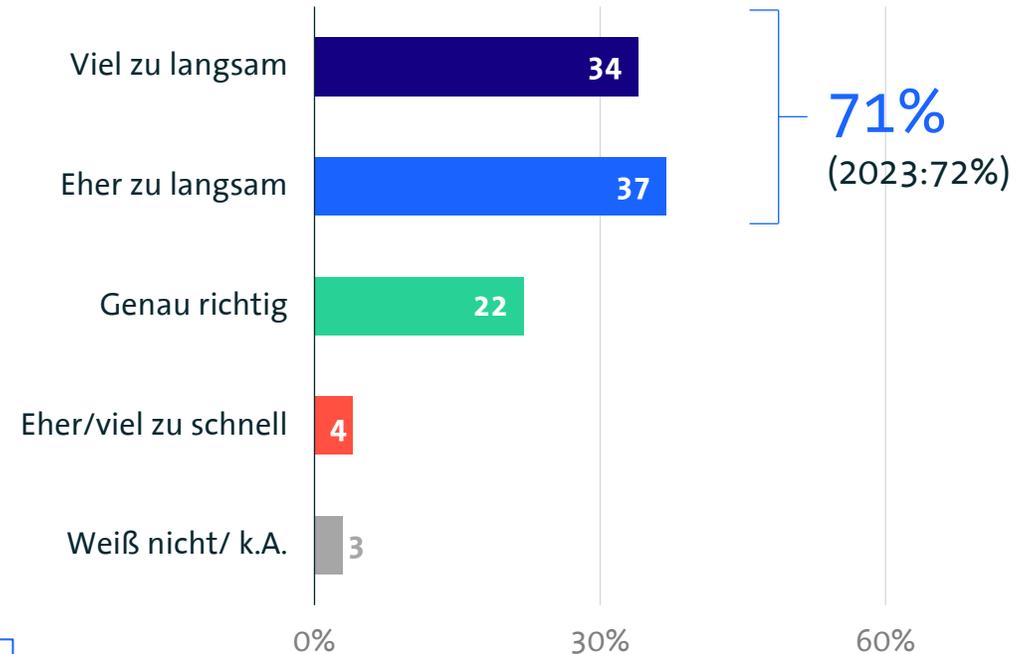


9 von 10 halten Digitalisierung der Medizin für richtig

Halten Sie die Digitalisierung im Gesundheitswesen grundsätzlich für richtig?



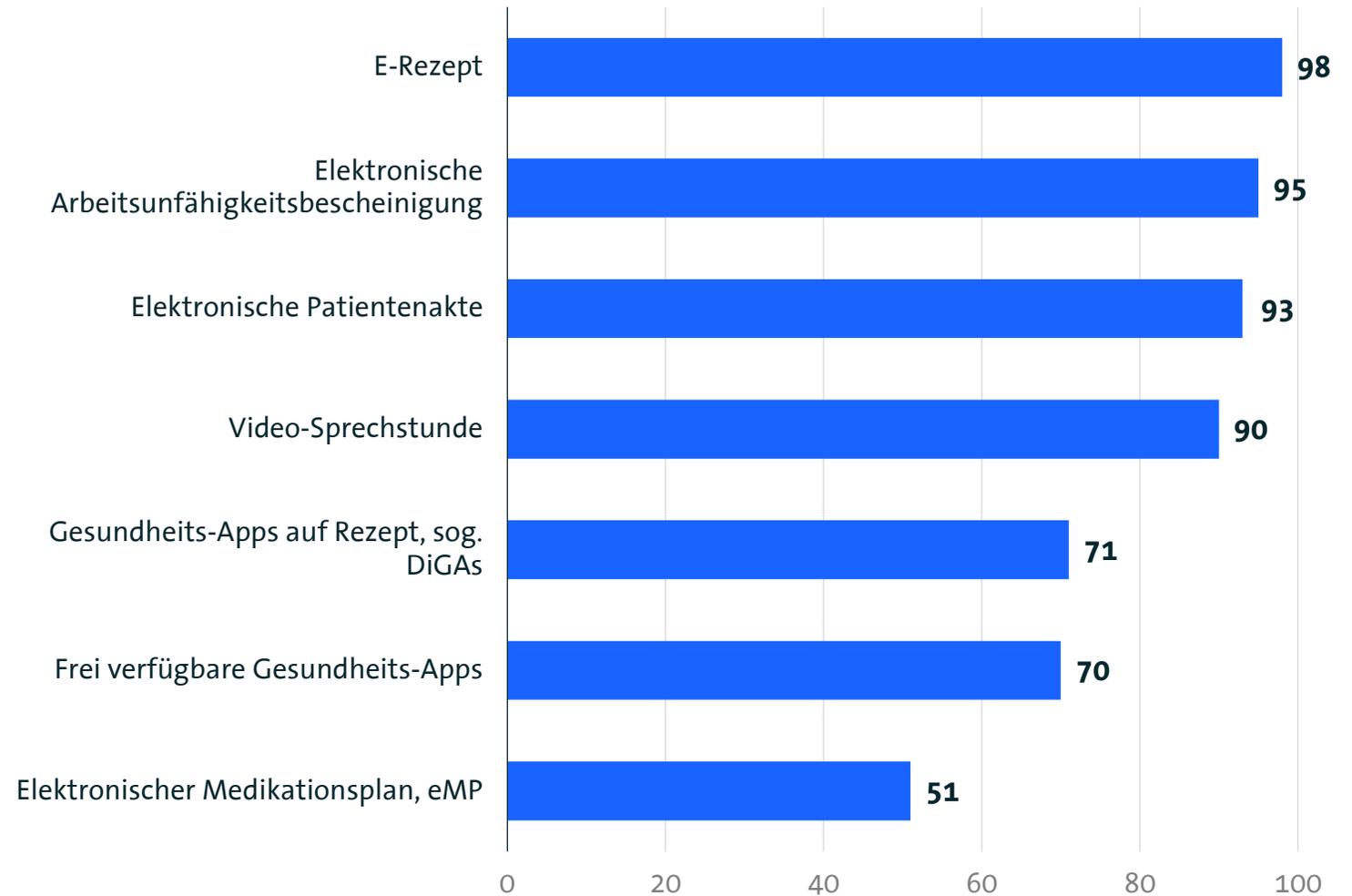
Wie beurteilen Sie das Tempo der Digitalisierung im Gesundheitswesen in Deutschland?



Das E-Rezept ist praktisch allen ein Begriff

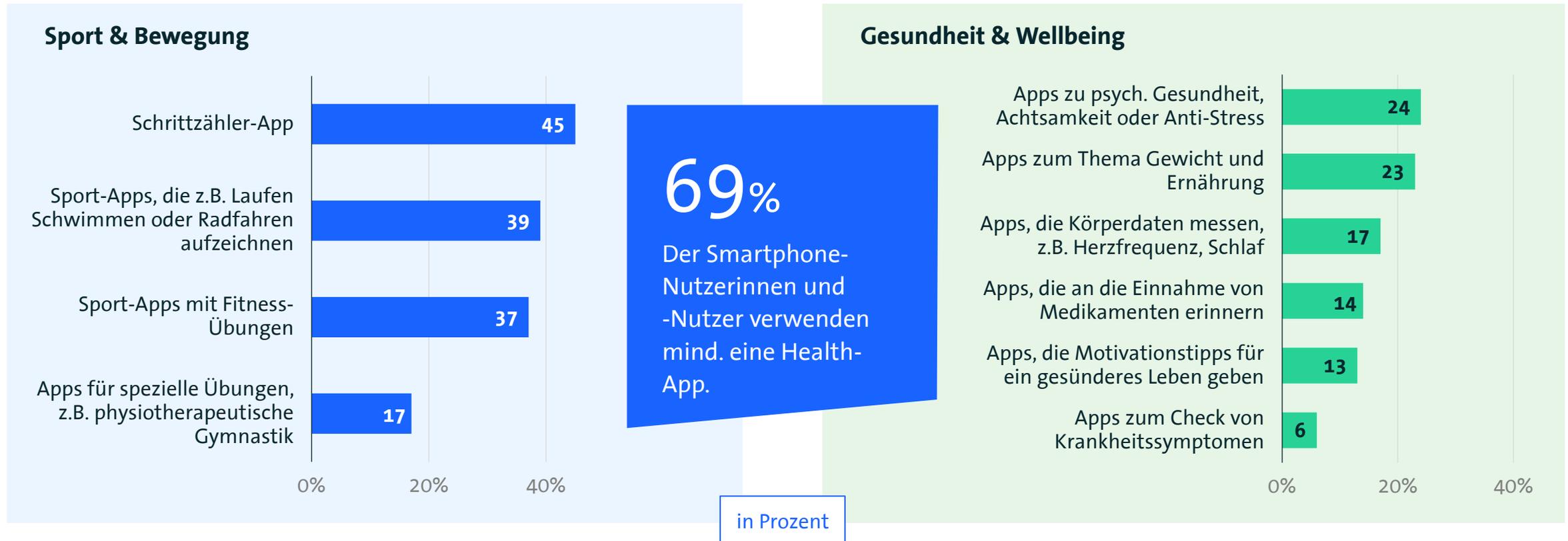
Haben Sie von diesen digitalen Innovationen im Gesundheitswesen bereits gehört?

in Prozent



Zwei Drittel tracken per Smartphone ihre Gesundheit

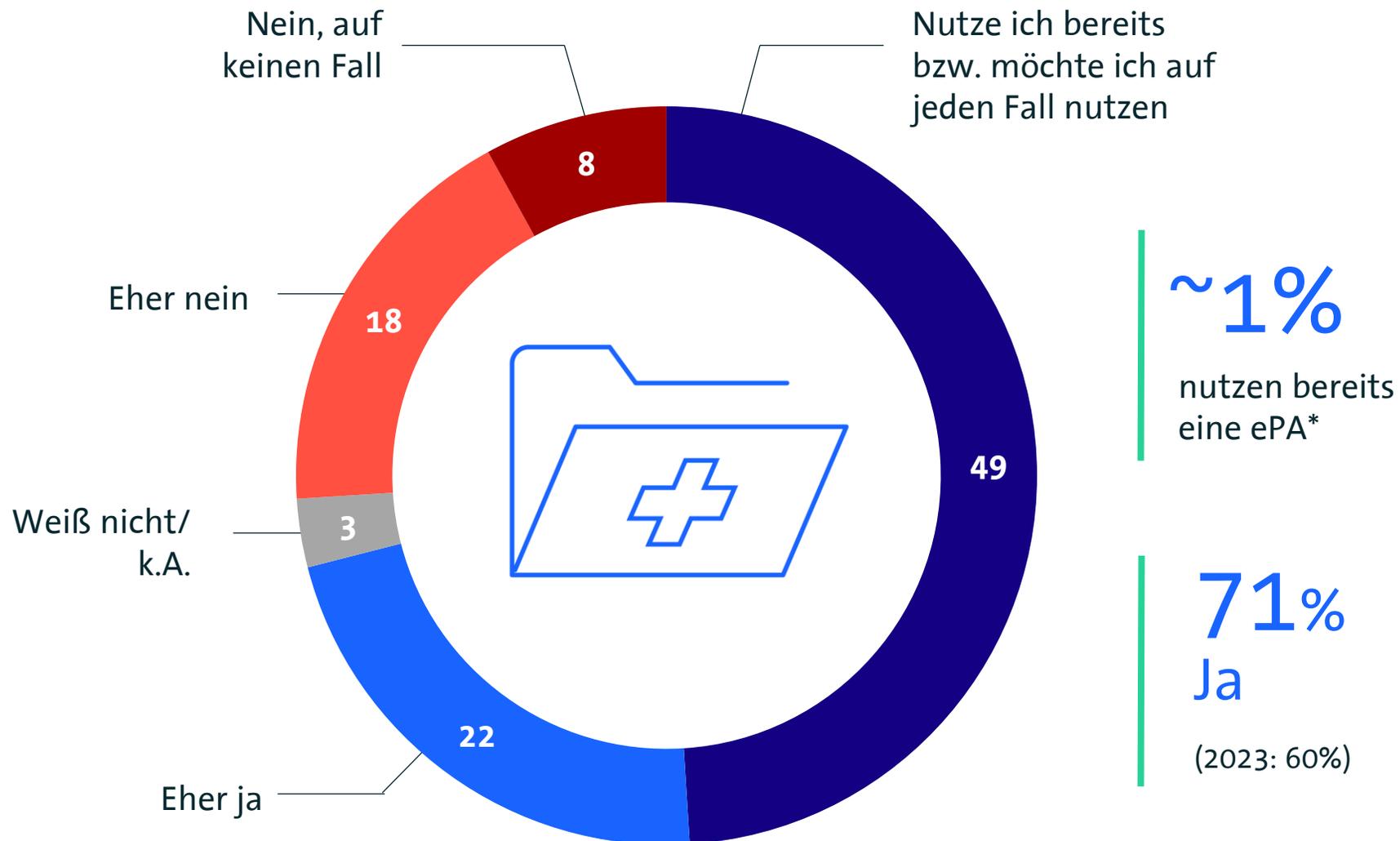
Welche der folgenden Apps nutzen Sie aktuell?



Elektronische Patientenakte: Das Interesse steigt deutlich

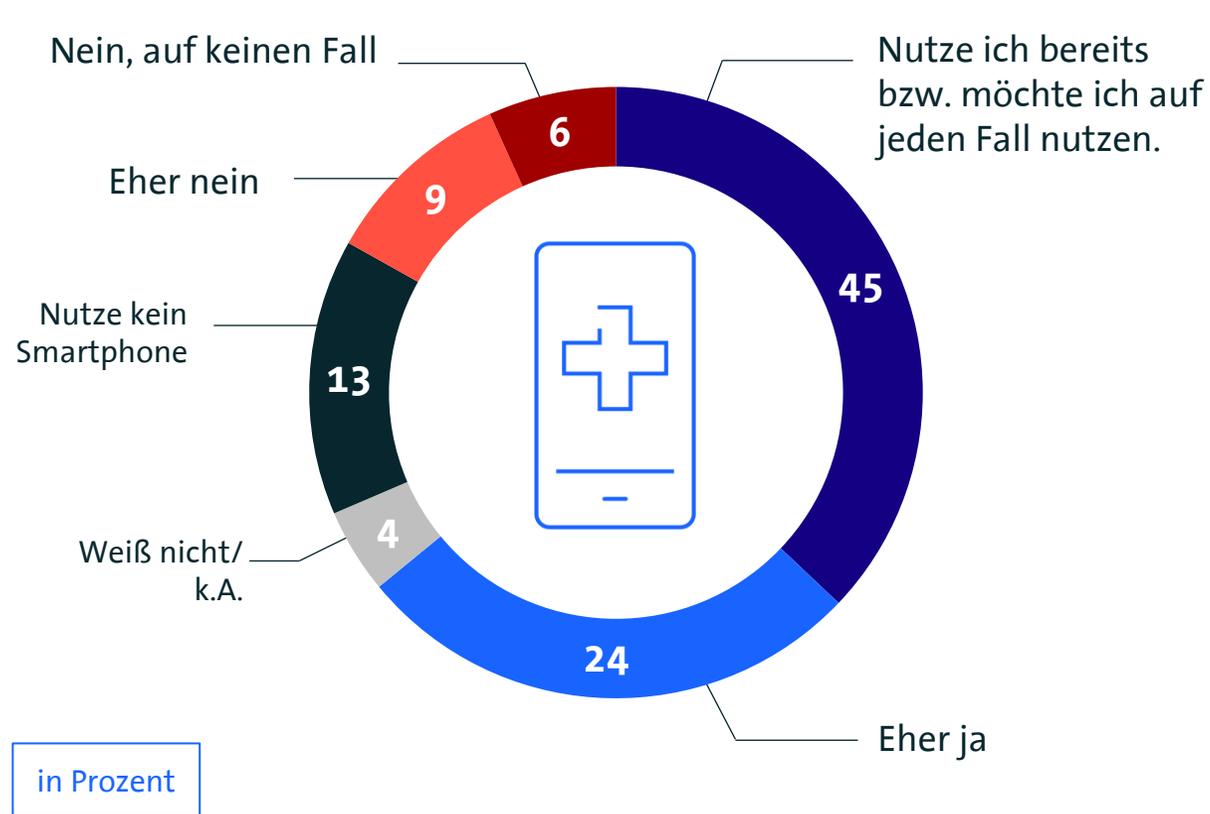
Wollen Sie die elektronische Patientenakte nutzen?

in Prozent

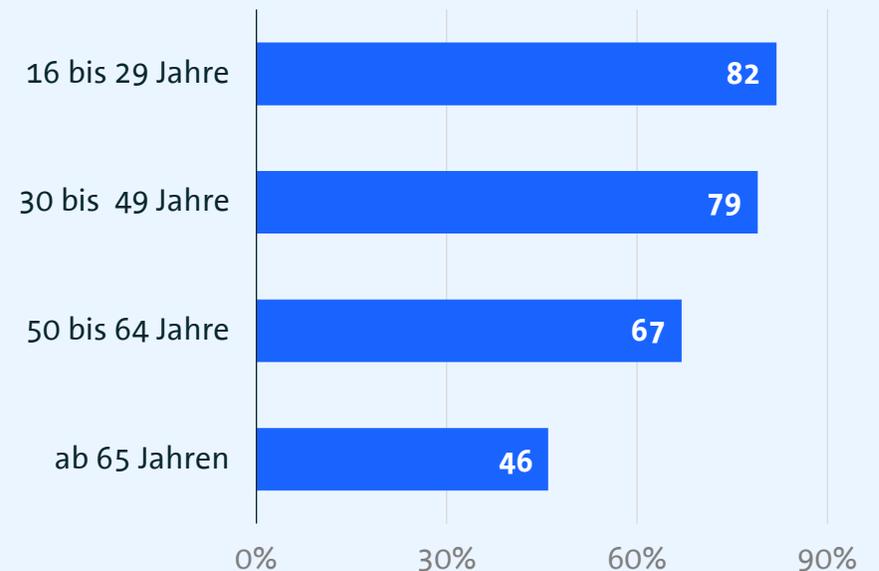


Viele wollen die ePA direkt auf dem Smartphone

Und werden Sie die elektronische Patientenakte auch in einer App auf Ihrem Smartphone nutzen?

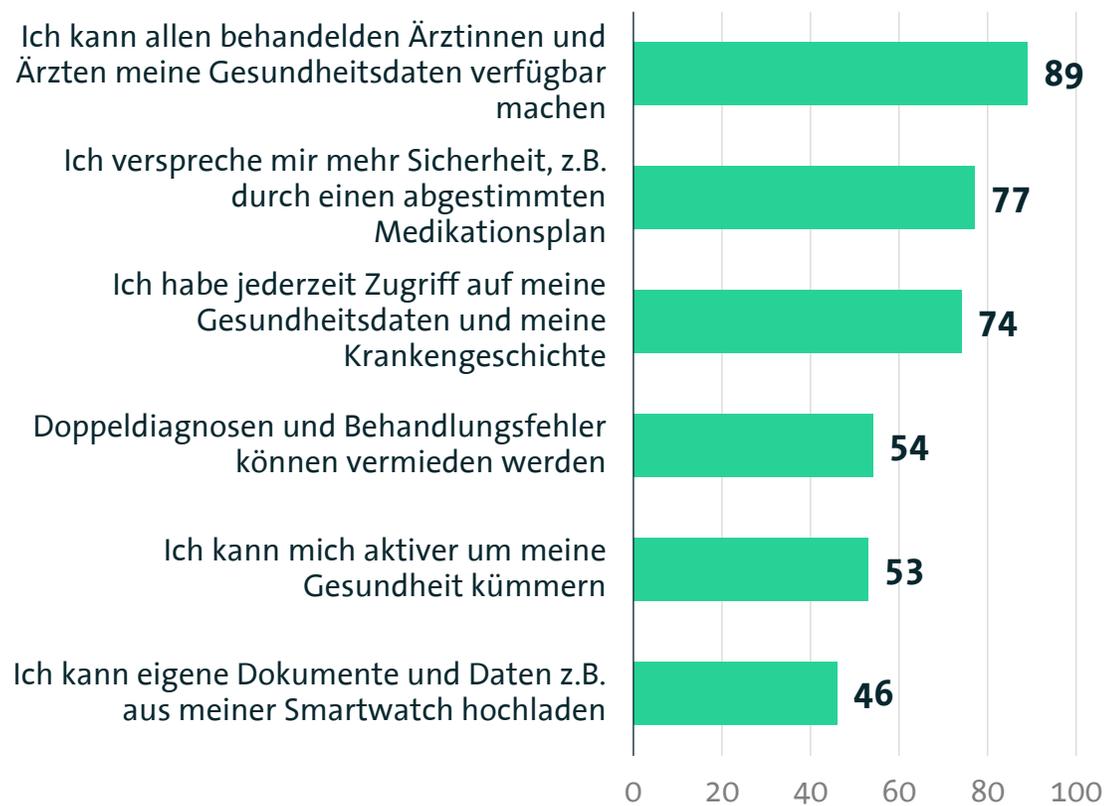


69% wollen die ePA in einer App auf ihrem Smartphone nutzen

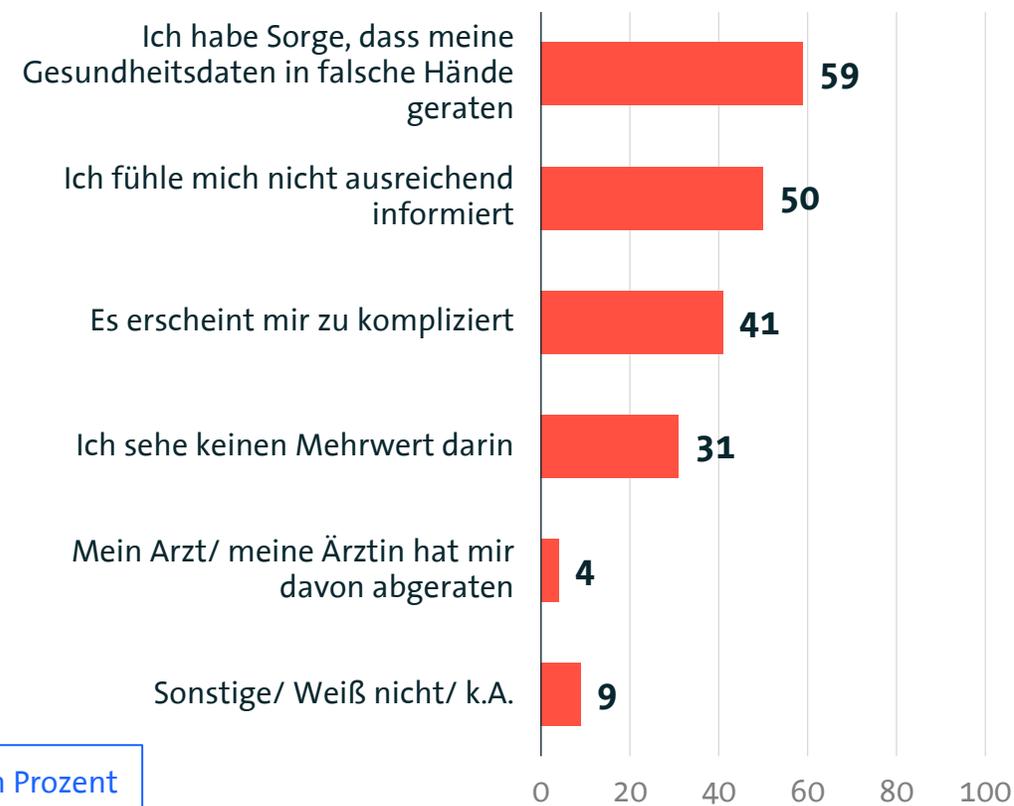


Hoffnung und Sorgen bei Gesundheitsdaten

Warum wollen Sie die elektronische Patientenakte nutzen?

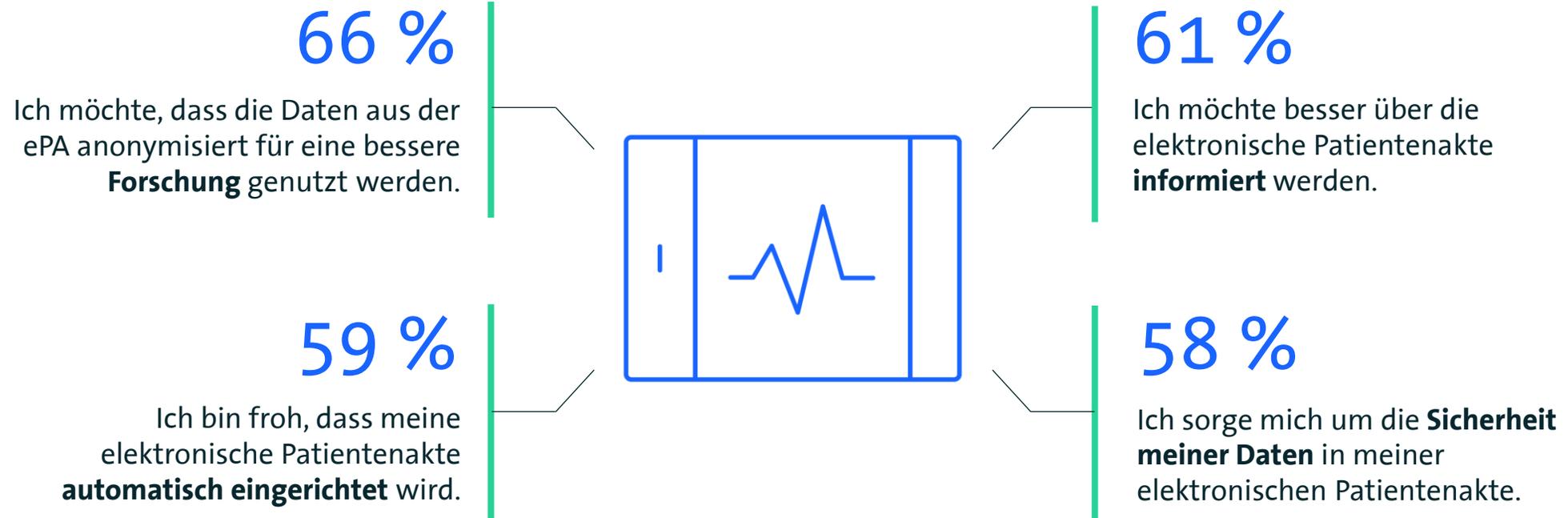


Warum wollen Sie die elektronische Patientenakte nicht nutzen?



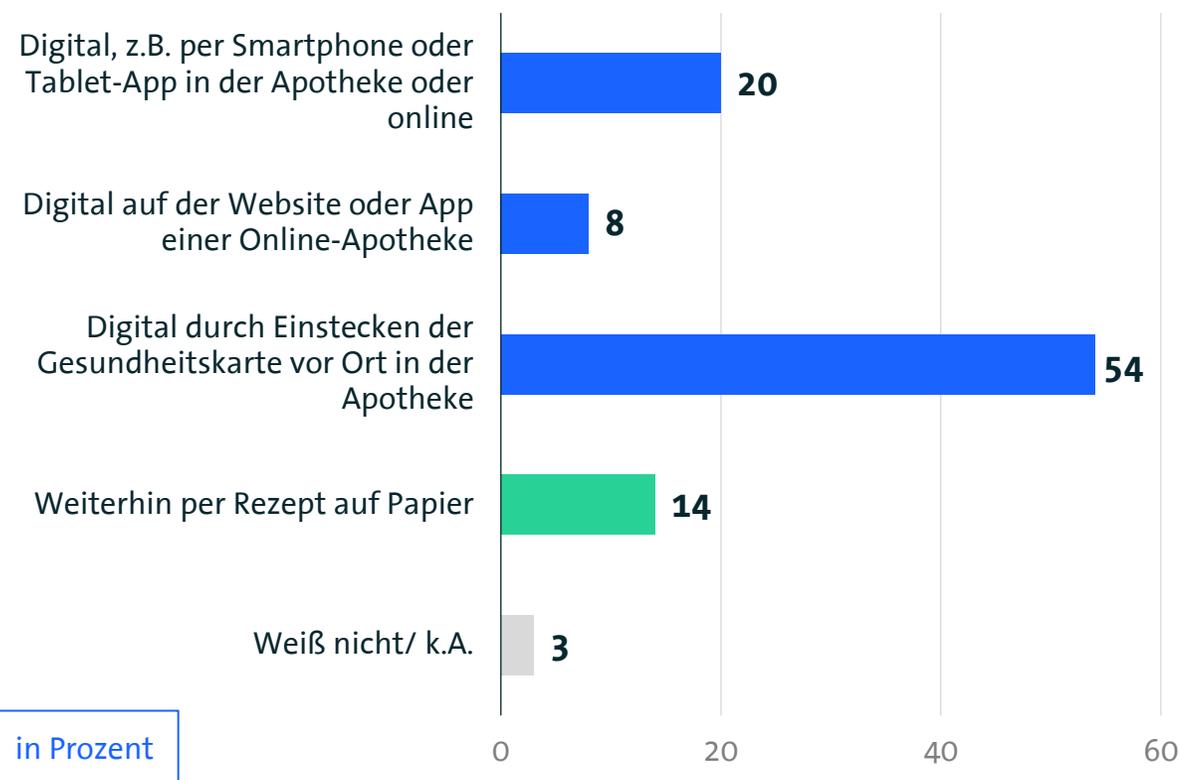
Zwei Drittel wollen Daten für die Forschung freigeben

Inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie bzw. Ihrer Meinung nach zu?

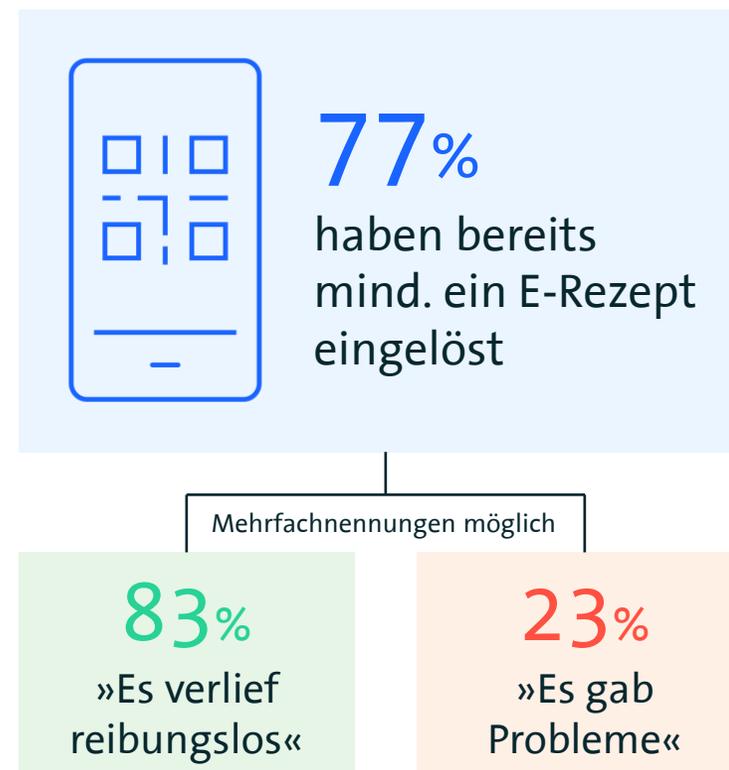


E-Rezept: Das Einlösen klappt meist reibungslos

Welchen Weg zum Einlösen des E-Rezepts bevorzugen Sie?

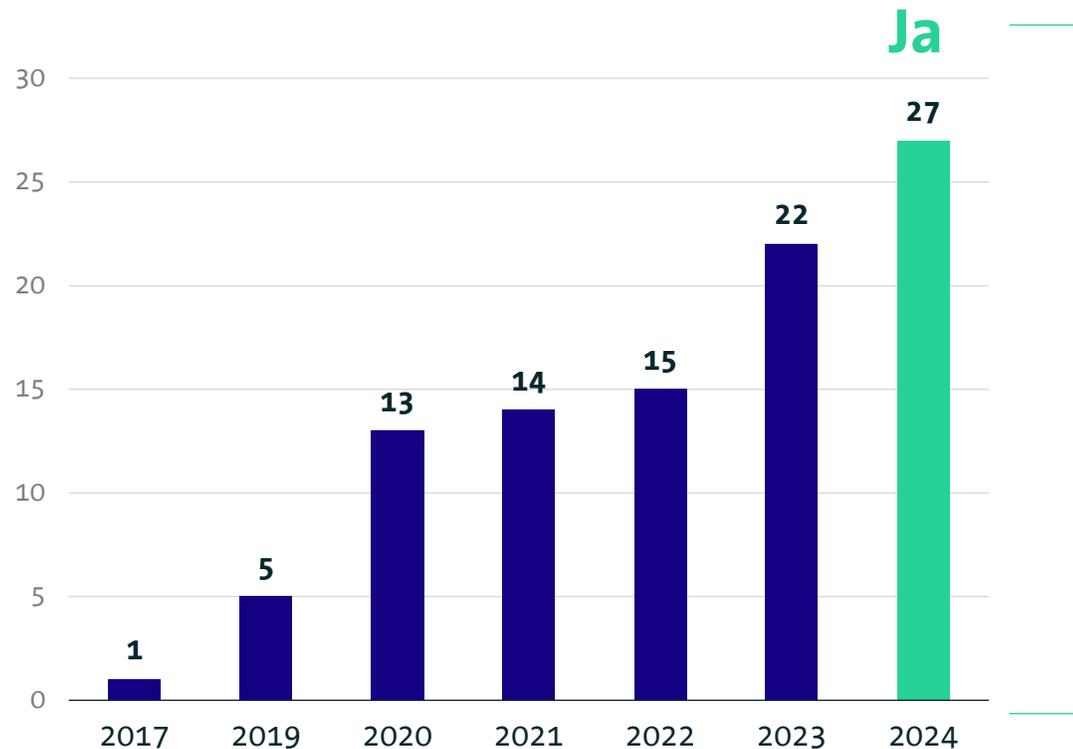


Haben Sie bereits ein E-Rezept eingelöst?



Video-Sprechstunden sind Teil der Standardversorgung

Haben Sie schon einmal per Video-Sprechstunde mit Ärztinnen/Ärzten oder Therapeutinnen/Therapeuten kommuniziert?



84%

Die Video-Sprechstunde verlief **technisch reibungslos**.

81%

Arzt/Ärztin hat sich in der Video-Sprechstunde **ausreichend Zeit** für mich genommen.



in Prozent

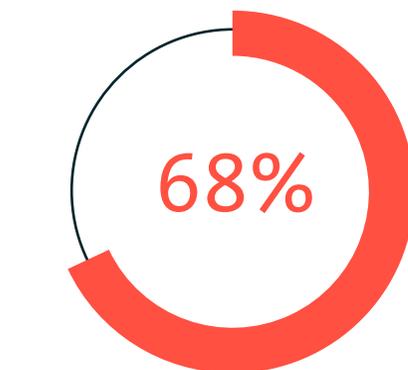
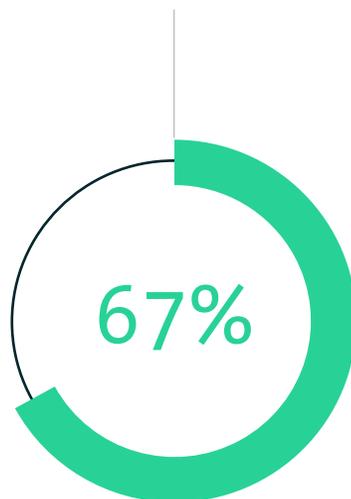
Die Hälfte fühlt sich überfordert

Inwieweit treffen folgende Aussagen auf Sie bzw. Ihrer Meinung nach zu?



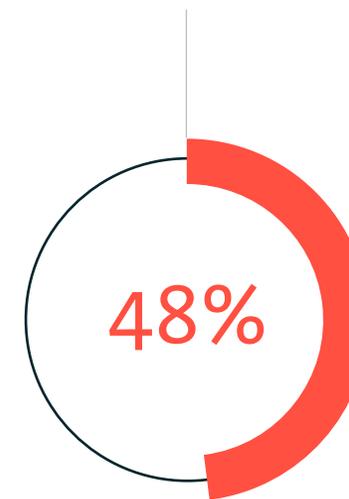
Viele Ärztinnen und Ärzte stehen dem Thema Digitalisierung **aufgeschlossen gegenüber.**

Die Digitalisierung in der Medizin hat innerhalb des letzten Jahres **an Fahrt aufgenommen.**



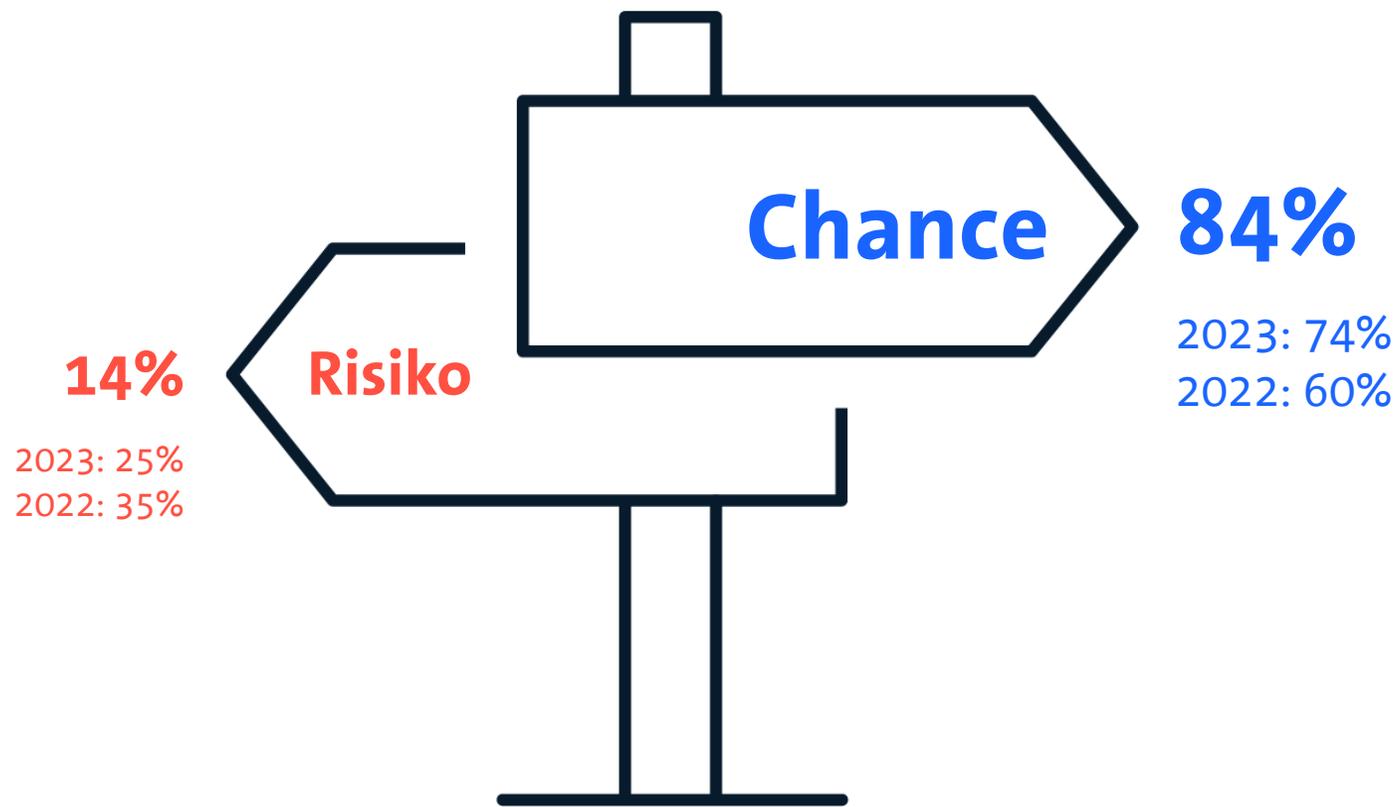
Ein digitalisiertes Gesundheitssystem **macht die Menschen zu gläsernen Patienten.**

Ich fühle mich von der Digitalisierung im Gesundheitswesen **überfordert.**



Die Chancen-Perspektive nimmt weiter zu

Sehen Sie die Digitalisierung eher als Chance oder eher als Risiko für das Gesundheitswesen?



Ausblick: Digitalisierung in der Gesundheitspolitik

Was im letzten Jahr der Legislaturperiode wichtig wird

- Das Bundesgesundheitsministerium hat die Digitalisierung im Gesundheitssektor massiv vorangetrieben. Viele Maßnahmen und Neuerungen gehen in die richtige Richtung.
- Wichtig für das letzte Jahr der Legislaturperiode:
 - **Digitale Kompetenzen** der Patientinnen und Patienten stärken, damit sie mit den neuen digitalen Anwendungen umgehen können und sie verstehen.
 - **Gesundheits-Digitalagentur-Gesetz:** Der aktuelle Entwurf zur Weiterentwicklung der Gematik gefährdet das Wettbewerbsrecht sowie Innovationen im Gesundheitswesen. Die Digitalagentur sollte nicht selbst Komponenten, Dienste und Anwendungen entwickeln oder ausschreiben. Wettbewerb ist der beste Treiber für Innovationen zum Wohle der Patientinnen und Patienten.
 - **Gesundes-Herz-Gesetz:** Apotheken sollen künftig eine stärkere Rolle bei der Prävention von Herz-Kreislauf-Erkrankungen spielen. Diese Leistungen sollten aus Bitkom-Sicht künftig auch per Telepharmazie erbracht werden, was besonders chronisch Erkrankten und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen hilft.

Digital Health

Christina Raab
Bitkom-Vizepräsidentin

Berlin, 16. Juli 2024



Untersuchungsdesign

Auftraggeber

Bitkom e.V.

Methodik	Computergestützte telefonische Befragung/ Computer Assisted Telephone Interview (CATI), Dual Frame
Grundgesamtheit	Personen in Deutschland ab 16 Jahren
Stichprobengröße	n=1.140
Befragungszeitraum	KW 20 bis KW 23 2024
Gewichtung	Repräsentative Gewichtung des Datensatzes auf Grundlage des aktuellen Mikrozensus des Statistischen Bundesamtes
Statistische Fehlerspanne	+/- 3 Prozent in der Gesamtstichprobe